



2018

Förderverein des Instituts für Ökologischen Landbau, Trenthorst e.V.  
Veranstaltungsprogramm



Der Verein.....	2
Vorwort.....	3
Das Thünen-Institut für Ökologischen Landbau.....	4
Eine Welt ohne Hunger.....	6
Trenthorster Superfoto 2018 und Geschichtsthema.....	7
Bioprodukte: Vom Feld bis auf den Tisch.....	8
Munition in der Ostsee.....	9
Kochen mit Dagmar Schilling.....	10
Wildkräuter sammeln und genießen.....	11
Kaffee - Eine Wildpflanze verändert die Welt.....	12
Sag, wo die Insekten sind.....	13
Tag der offenen Tür mit dem 1. Trenthorster Science Slam.....	14
Käse selber machen.....	15
Hülsenfrüchte in der Landwirtschaft.....	16
Jahreshauptversammlung.....	17
Der Garten als Biotop.....	18
„Trentobst“-Apfeltag.....	19
Hühnerfleisch ist nicht gleich Hühnerfleisch.....	20
Einblicke in den ökologischen Weinbau.....	21

## Der Verein

Zweck und Aufgabe des Vereins ist es, das Thünen-Institut für Ökologischen Landbau bei der Weiterentwicklung der wissenschaftlichen und technischen Grundlagen zu unterstützen und die Zusammenarbeit mit allen, die auf dem Sektor des Ökologischen Landbaus tätig sind, zu fördern.

Vorträge und Veranstaltungen sollen dazu dienen, das Interesse an den Arbeiten des Instituts zu erhalten, die Zusammenarbeit mit der Praxis zu vertiefen und die Ergebnisse der Forschungsarbeit möglichst weiten Kreisen zugänglich zu machen.

Mitglieder erhalten ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen und regelmäßig Berichte aus dem Institut.

**Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen an unter:**

Mail: [foelt@thuenen.de](mailto:foelt@thuenen.de)

Telefon: 04539/88800 04539/8880215 04539/552 (Weirauch)

Anschrift: Trenthorst 32, 23847 Westerau

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde des Instituts,  
die erfreuliche und ermutigende Resonanz auf unsere  
Veranstaltungen in der Vergangenheit zeigt uns, dass  
wir mit unserer Themenauswahl ziemlich richtig lagen.



Hier präsentieren wir Ihnen nun unser Programm für 2018. Es ist wieder eine Mischung aus Theorie und Praxis. Themen aus dem Bereich der verschiedenen Thünen-Institute sind dabei, aber auch solche von allgemeinerer Bedeutung. Es gibt Veranstaltungen, in denen Sie selbst produktiv tätig werden können und sollen, und andere, in denen der Inhalt referiert daherkommt – mal so, mal so. Wir hoffen, dass für Sie etwas Spannendes und Bereicherndes dabei ist. Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen an. Sie erleichtern uns die Vorbereitungen sehr! Wenn Sie weitere Themen-Vorschläge haben, die uns für die kommenden Jahre auf noch andere Ideen bringen, sind wir Ihnen dankbar.

Viel Freude nun mit unserer kleinen Info-Broschüre wünscht Ihnen der Förderverein des Thünen-Instituts für ökologischen Landbau Trenthorst.

Gerd Herrmann

Vorsitzender

## Das Thünen-Institut für Ökologischen Landbau

Der Förderverein des Thünen-Instituts für Ökologischen Landbau schafft es jedes Jahr, ein spannendes und innovatives Programm auf die Beine zu stellen. Im Mittelpunkt stehen dabei der Ökolandbau, gesunde Ernährung und Forschung. Die Veranstaltungen sind immer sehr gut besucht, was für den ländlichen Raum und insbesondere bei der hohen Konkurrenz durch die Metropolen Hamburg und Lübeck umso bemerkenswerter ist.

Auch dieses Jahr gibt es ein vielfältiges Programm. Besonders zu erwähnen ist hier der 1. Trenthorster Science Slam am 10. Juni 2018: Diese neue und besondere Veranstaltung löst als „Tag der offenen Tür“ das beliebte, große Hof-Fest der vergangenen Jahre ab. Wir bieten an diesem Tag jedem etwas an, wobei Qualität und der Blick auf unsere Arbeit im Institut im Vordergrund stehen. Dieser Tag wird der Anfang einer weiteren besonderen Veranstaltungsreihe werden.

Alle Veranstaltungen sind eine Ehre und Herausforderung für das Institut und den Förderverein. Ihre Teilnahme und auch die Unterstützung aller ehrenamtlichen HelferInnen sind der Garant für die herausragende Arbeit. Danke dafür.

Ich freue mich auf Ihren Besuch, wünsche mir volle Räume und lachende Gesichter,

Prof. Dr. Gerold Rahmann



# Eine Welt ohne Hunger – über das Für und Wider der Entwick- lungshilfe am Beispiel von Äthiopien

Donnerstag, 25. Januar 2018  
19<sup>00</sup> Uhr, Herrenhaus

Der Institutsleiter, Prof. Dr. Gerold Rahmann, war von 2015 bis 2017 in Äthiopien, einem der ärmsten und bevölkerungsreichsten Länder der Erde, um dort das deutsche Programm „Eine Welt ohne Hunger“ aufzubauen. Er berichtet über seine Arbeit und diskutiert gemeinsam mit den Zuhörern über das Für und Wider der Entwicklungshilfe.

Deutschland ist eines der Haupt-Geberländer für Entwicklungshilfe und hat seit einigen Jahren das Thema „Eine Welt ohne Hunger“ zum Schwerpunkt gemacht. Unsere Regierung hat im Rahmen der G7-Staaten versprochen, dass Deutschland bis 2025 sechs Millionen Menschen vom Hunger befreit. Milliarden Euro wurden dafür bereitgestellt, vor allem für Afrika.

Besonders in Afrika ist die Hungerbekämpfung seit Jahrzehnten eine der zentralen Herausforderungen: für die Menschen vor Ort, aber auch für uns. Besonders die zunehmende Bevölkerung „frisst“ viele Erfolge. Bis 2100 wird die Weltbevölkerung auf 11 bis 13 Milliarden Menschen anwachsen, allein in Afrika von 1 auf 4 Milliarden Menschen. Wenn schon heute viele nicht mehr satt werden, wie soll es erst gehen, wenn viermal so viele dort leben?

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung erbeten

Mit einem Vortrag über Philipp F. Reemtsma schließt 2018 die Vortragsreihe über die letzten drei „Privatbesitzer“ von Trenthorst-Wulmenau ab. Das Leben und das Wirken Reemtsmas sollen dabei auch politisch gesehen und bewertet werden, denn Reemtsma wurde nach 1933 ein großer Förderer der Nationalsozialisten.

Dr. Rainer Oppermann wird im Vortrag versuchen, das nur schwer zu verstehende Verhältnis zwischen freiwilliger Einordnung in das nationalsozialistische Machtgefüge und einer durch den Druck des Regimes erzwungenen Einordnung näher zu beleuchten.

Der Referent wird jedoch vor allem aufzeigen, wie und warum die Firma Reemtsma zum mit Abstand größten Zigarettenproduzenten in Deutschland aufsteigen konnte.

Im Anschluss an den Vortrag findet die Prämierung des Trenthorster Superfotos 2018 statt. Unser Fotowettbewerb steht diesmal unter dem Thema: „Von der Blüte bis zur Frucht“.

Die Jury stellt die Fotos vor und nimmt die Preisverleihung vor. Nicht am Wettbewerb teilnehmen dürfen Mitglieder des Vorstandes, des Fördervereins und des Beirats. Einsendeschluss für die Fotos (bis zu 5 Stück pro Person, möglichst digital) ist der 16.02.2018.

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung erbeten



Die Nachfrage nach Bioprodukten steigt, aber es fehlen oft passende Absatzwege

Angebot und Nachfrage kommen in den unterschiedlichen Regionen auf unterschiedlichen Absatzstufen aus unterschiedlichen Gründen nicht zusammen: Die Produkte werden nicht angeboten, wo der Verbraucher kauft, die Bauern erzeugen nicht, was die Verbraucher wollen, die Logistik fehlt, oder sie ist wegen der geringen Mengen zu teuer.

Wie sehen Vermarktungswege für Bioprodukte aus? Wie gesichert ist deren Herkunft? Wie kommen die Produkte in die Haushalte? Sind der Supermarkt, der Bio-Markt, der Hofladen, der Hof nebenan oder Lieferdienste die Zukunft für die Verteilung ökologischer Lebensmittel?

Wir informieren Sie über die aktuellen Entwicklungen am Bio-Lebensmittelmarkt und möchten mit Ihnen auch Ihre Präferenzen diskutieren.

An diesem Abend werden Fachleute aus dem Bio-Lebensmittelhandel referieren. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage des Fördervereins ([www.trenthorst.de](http://www.trenthorst.de)) zum aktuellen Programm.

Anmeldung erbeten



Millionen Tonnen von Munition liegen seit Jahrzehnten am Grund von Nord- und Ostsee; allein in deutschen Gewässern sind es geschätzte 1,6 Millionen Tonnen. Der überwiegende Teil der Munition stammt aus militärischen Operationen und aus Munitionsversenkungen am Ende des Zweiten Weltkrieges und danach.

Unter Federführung von Dr. Thomas Lang untersucht das Thünen-Institut für Fischereiökologie im Rahmen internationaler Forschungsprojekte die ökologischen Risiken durch versenkte Munition für die Meeresumwelt der Ostsee. Das derzeit laufende DAIMON-Projekt (**D**ecision **A**id for **M**arine **M**unitions) hat zum Ziel, Methoden zur ökologischen Risikobewertung von chemischer und konventioneller Munition im Meer zu entwickeln. Darauf aufbauend soll es Entscheidungshilfen über den Umgang mit versenkter Munition liefern. Thomas Lang wird in seinem Vortrag auf die generelle Problematik der Munitionsbelastung im Meer eingehen. Außerdem wird er Forschungsergebnisse aus dem DAIMON-Projekt zu Aufnahme und Auswirkungen von freigesetzten Substanzen aus der Munition bei Ostseefischen vorstellen.

Der Eintritt ist frei.  
Anmeldung erbeten

Gemeinsam kochen und essen - das macht Laune und bringt Spaß! Es ist in geselliger Runde einfach schön und gemütlich, und man lernt immer neue Leute und Gerichte kennen. Wie wäre es also mal mit einem Kochevent?

Wie schon in den vergangenen Jahren bietet die Ernährungsberaterin Dagmar Schilling aus Bargfeld-Stegen in der Küche des Herrenhauses wieder einen Kochkurs an. Die Teilnehmer verarbeiten ökologisch angebaute Zutaten aus der Region und erfahren Wissenswertes rund um eine gesundheitsfördernde Ernährung. Die Rezeptausswahl ist wie immer interessant und verspricht köstliche Ergebnisse. Außerdem werden Sie besonders die Früchte der Jahreszeiten kennenlernen.

Das Thema der Veranstaltung (Dauer 3 bis 4 Stunden) erfahren Sie nach der Anmeldung.

Kostenbeitrag je Termin: 15 € zuzüglich Kostenumlage für Lebensmittel

Verbindliche Anmeldung erforderlich. Abmeldungen können nur bis 4 Tage vor der Veranstaltung berücksichtigt werden.



Samstag, 28. April 2018

10<sup>00</sup> Uhr Herrenhaus

## Wildkräuter sammeln und genießen

Für viele Menschen wird gesunde Ernährung immer wichtiger. Eine ganz einfache Möglichkeit ist die Rückkehr zu den Ursprüngen, zu den Wildpflanzen. Viele davon enthalten wertvolle Inhaltsstoffe für unser Wohlbefinden. Sie können unsere Speisekarte hervorragend ergänzen und sind immer frisch vor der Haustür zu finden. Vielleicht haben Sie die eine oder andere Pflanze auch im eigenen Garten und bisher als „Unkraut“ entfernt.

Auf einem Rundgang pflücken wir neben Giersch und Brennnessel auch unbekanntere Arten wie Gundermann, Knoblauchsrauke, Nelkenwurz oder Sauerampfer. Anschließend verarbeiten wir diese in der Institutsküche zu einfachen Gerichten. Als Krönung werden wir die zubereiteten Kräuter gemeinsam verkosten.

Die Heilpraktikerin und Botanikerin Monika Möller erklärt außerdem Wissenswertes über Namensgebung, Standortansprüche, Aussehen und die genaue Bestimmung verschiedener Kräuter, um giftige von schmackhaften zu unterscheiden.

Kinder sind ebenfalls willkommen.

Bitte bringen sie festes Schuhwerk und Sammelgefäße mit.

Kostenbeitrag: 13 € | 10 €

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

Eine Anmeldung ist erforderlich.



# Kaffee - eine Wildpflanze verändert die Welt

Sonntag, 29. April 2018  
15<sup>oo</sup>-18<sup>oo</sup> Uhr, Herrenhaus

Kaffee gehört für viele von uns zum täglichen Genuss. Wo kommt er aber her, wie wird er produziert und verarbeitet, wie wird er getrunken? Prof. Dr. Gerold Rahmann stellt an diesem Sonntag den Kaffee in seiner ganzen Vielfalt vor. Kaffee aus Äthiopien, der Heimat des Wildkaffees, steht dabei im Vordergrund. Er wird dort zumeist in naturbelassenen Waldgärten geerntet. Die meisten sonnengetrockneten äthiopischen Kaffees stammen aus den Bergregionen östlich der Hauptstadt Addis Abeba. Der Großteil der gewaschenen Kaffees kommt aus dem Hochland südlich und westlich von Addis Abeba. Der Referent wird den Unterschied zwischen „sonnengetrocknet“ und „gewaschen“ erklären.

Gerade auf dem Land lebende Familien kommen in Äthiopien drei Mal pro Tag zur Kaffeezeremonie zusammen, um gemeinsam ihren Kaffee zu genießen. Äthiopien ist flächenmäßig dreimal so groß wie Deutschland. Das Land gehört zu den größten Kaffee-Exporteuren der Welt. Neben Gemüse, Ölsaaten, Blumen und Vieh ist Kaffee eines der wichtigsten Exportgüter des Landes.

An unserem „Kaffee-Nachmittag“ gibt es natürlich auch Bio-Kaffee und Bio-Kuchen, es soll im Herrenhaus schließlich sonntäglich-gemütlich sein.

Anmeldung erforderlich  
Kostenbeitrag: 6 € | 4 €



In zahlreichen Berichten über eine Studie zum Insektensterben haben Medien hierzulande geradezu Weltuntergangsszenarien entworfen. Die betreffende Studie will den Nachweis erbracht haben, dass von 1989 bis heute der Insektenbestand um mindestens 75 Prozent zurückgegangen ist. Die statistische Signifikanz dieser Studie wird von verschiedenen Wissenschaftler angezweifelt. Der Laie allerdings stellt fest, dass am Ende einer längeren Überlandfahrt mit dem Auto viel weniger tote Insekten an der Windschutzscheibe kleben als vor 30 Jahren. Gibt es gesicherte Erkenntnisse über ein Insektensterben und dessen Ursachen? Gibt es einen Zusammenhang mit dem Rückgang von Vogelbrutpaaren? Prof. Dr. Tim Diekötter von der Universität Kiel wird an diesem Abend über diese Thematik sprechen und Fragen der Zuhörer beantworten.

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung erbeten



Sonntag 24. Juni 2018  
11<sup>00</sup> - 17<sup>00</sup> Uhr

## Tag der offenen Tür mit dem 1. Trenthorster Science Slam

Was machen die da eigentlich in Trenthorst? Das Thünen-Institut für Ökologischen Landbau zeigt am Tag der offenen Tür in unterhaltsamer, gemütlicher und ökologischer Art und Weise, was es eigentlich für den Ökolandbau forscht. Es gibt begleitete Labor-, Feld- und Stallbesichtigungen. Wir zeigen, wie Landmaschinen funktionieren.

Beim Vortragswettbewerb „1. Trenthorster Science Slam“ werden Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus dem gesamten Thünen-Institut ihre Forschungsprojekte in den Themenbereichen Wälder, Felder und Meere darstellen. Sie gestalten ihre Beiträge auf unterhaltsame Art und Weise möglichst kurz und verständlich, damit das Publikum bei diesem Wettbewerb der große Gewinner ist.

Kaffee und Kuchen, Tee und Torte sowie Bier und Bio-Würstchen dürfen natürlich nicht dabei fehlen. Biobauern aus der Region bieten ihre selbst produzierten Produkte zum Kauf an.

Ab 17 Uhr gibt es Sommernachts-Musik, ein Lagerfeuer mit Stockbrot und geselliges Beieinander für junge und jung gebliebene Freunde und Förderer.

Begleiten Sie uns auf dieser ökologischen Tour durch Trenthorst und Wulmenau! Kommen Sie mit dem Fahrrad und nehmen sie an einer großen Tombola mit tollen Preisen teil.

Der Eintritt ist frei.

Machen Sie Ihren Käse doch „einfach“ einmal selber. In der Küche des Instituts werden wir Trenthorster Kuhmilch zu Käse verarbeiten. Schritte der Herstellung, die sonst für Verbraucher nicht sichtbar sind, bringen wir ans Licht. Ein Käsefachmann wird Sie mit der notwendigen Theorie, aber auch praktisch unterstützen. So kann nichts schiefgehen!

Nachdem wir die Milch in eine feste Masse verwandelt haben, ist Geduld angesagt. Deshalb kommen wir nach sechs Wochen erneut zusammen, um unseren eigenen Käse zu probieren.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Kostenbeitrag: 10 € | 8 €



Jeder kennt Hülsenfrüchte, zum Beispiel Gemüseerbsen, Buschbohnen oder Stangenbohnen aus dem Garten. Auch in der Landwirtschaft werden sie angebaut und bislang zumeist in der Tierfütterung als hochwertige Eiweißfutterkomponente eingesetzt. In der menschlichen Ernährung haben Hülsenfrüchte ebenfalls schon immer eine wichtige Rolle gespielt. Sie rücken im Hinblick auf eine ernährungsphysiologisch ausgeglichene und fleischreduzierte Kost wieder stärker in den Fokus. Im ökologischen Landbau sind Hülsenfrüchte darüber hinaus von besonderer Bedeutung, da sie mit Hilfe von Knöllchenbakterien Luftstickstoff nutzbar machen. Damit wird Stickstoff „frei Haus“ in das Betriebssystem geliefert: Im ökologischen Landbau müssen keine leichtlöslichen stickstoffhaltigen Mineraldünger eingesetzt werden.

Dr. Herwart Böhm leitet am Thünen-Institut die Abteilung Acker- und Futterbau. Er wird den Anbau verschiedener Hülsenfrüchte darstellen, dabei deren positive Umweltleistungen herausstellen und auf ihre Verwertungsmöglichkeiten eingehen.

Wir genießen ein leckeres Gericht aus Hülsenfrüchten, bei schönem Wetter im Rahmen einer Feldbegehung.

Anmeldung erforderlich  
Kostenbeitrag: 10 € | 8 €



Einmal im Jahr lädt der Förderverein seine Mitglieder und Interessierte zur Jahreshauptversammlung ein. Der Vorstand lässt das vergangene Jahr Revue passieren und berichtet über die Veranstaltungen sowie die wirtschaftliche Situation. Außerdem stehen die üblichen Regularien, wie zum Beispiel die Vorlage des Kassenberichtes, die Entlastung des Vorstands und Neuwahlen auf dem Programm. Der Institutsleiter gibt einen Überblick über die Institutsangelegenheiten. Dem Ausblick auf künftige Veranstaltungen sowie geplante Aktivitäten folgt dann eine gemeinsame Aussprache, in der die Vereinsmitglieder auch Wünsche und Anregungen zur Sprache bringen. Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung gibt es einen kleinen Imbiss bei regem Gedankenaustausch.

Auch diejenigen, die sich einen aktuellen Überblick über die Aufgaben und das Wirken des Fördervereins verschaffen und sich vielleicht auch einbringen möchten, sind hier genau richtig.

Anmeldung erbeten

# Der Garten als Biotop - Chancen für die Artenvielfalt

Donnerstag, 13. September 2018  
19<sup>00</sup> Uhr, Herrenhaus

Unsere Kulturlandschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten sehr verändert. Dies geht zu Lasten der heimischen Tier- und Pflanzenwelt. Der Rückgang vieler Arten ist dramatisch und alarmierend. Neben der Notwendigkeit großer Veränderungen in der Agrar- und Siedlungspolitik ist auch jeder einzelne Grundstücksbesitzer aufgefordert, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Es gibt sehr viele Möglichkeiten, die heimische Tierwelt zu fördern. Dies kann zum Beispiel auch mit der Produktion von Obst und Gemüse im eigenen Garten kombiniert werden. Petra Katharina Panthel von der Demeter-Gärtnerei Gut Bliestorf wird an diesem Abend konkrete Beispiele darstellen. Sie wird erläutern, wie ein Privatgarten als Biotop vielfältigen Lebensraum für die Tier- und Pflanzenwelt bieten kann. Lassen Sie sich inspirieren, welchen Anteil Sie dazu leisten können.

Der Eintritt ist frei.  
Anmeldung erbeten



Wenn der Sommer vorbei ist, die Sonne längere Schatten wirft und die Blätter beginnen, sich zu färben, dann sind die Äpfel der Trenthorster Streuobstwiesen reif! Auf der rund 5 Hektar großen Fläche, die nach naturschutzflächlichen Kriterien extensiv bewirtschaftet wird, stehen rund 350 Apfelbäume. Die Äpfel der alten Baumsorten reifen 100 % ökologisch ohne jeglichen Eingriff des Menschen heran.

Gemeinsam wollen wir die Äpfel pflücken und vor Ort zum Probieren Apfelsaft selber pressen. Mittags ist für Speis und Trank gesorgt, sodass es anschließend mit erneuter Kraft weitergehen kann. Um die großen Mengen zu pflücken, brauchen wir ganz viele Helfer, die uns dabei unterstützen. Bitte bringen Sie passende Kleidung mit. Wir werden bestimmt viel Spaß dabei haben.

Den genauen Termin entnehmen Sie bitte unserer Website und den Ankündigungen in der Presse.

Der Eintritt ist frei.  
Anmeldung erbeten



Für viele Konsumenten stellt sich angesichts einer wachsenden Weltbevölkerung und einer steigenden Umweltbelastung die Frage, ob man noch guten Gewissens Fleisch essen kann. Wir nähern uns dieser Frage am Beispiel von Hühnerfleisch. Wir vergleichen spezialisierte Masthühner mit Zweinutzungsrassen, die sowohl Eier legen als auch Fleisch ansetzen, dabei aber weniger effizient sind. Dr. Lisa Baldinger wird Daten aus den laufenden Versuchen in Trenthorst zusammenfassen, auf deren Grundlage wir die Effizienz und die ethische Vertretbarkeit der Fleisch- und Eierproduktion diskutieren können. Wer möchte, kann anschließend Fleisch von Trenthorster Masthühnern und Suppenhennen probieren. Schließlich spielt neben Umweltgedanken und Ethik auch der Geschmack eine wichtige Rolle beim Fleischkonsum.

Anmeldung erbeten  
Kostenbeitrag: 10 € | 8 €



Im ökologischen Weinbau stehen die Pflege der Böden, das vielfältige Leben in den Reben und die handwerkliche Lese im Zentrum allen Tuns. Die Weinbereitung erfolgt unter Beachtung natürlicher Rhythmen. Das Ziel der Winzer sind Weine voller Charakter, Heimat und innerer Harmonie. Ökowinzer erhalten konsequent ein gesundes Ökosystem im Weinberg. Dabei schonen sie Boden und Wasser, fördern nützliche Pflanzen und Tiere, die wiederum ganz natürlich die Schädlinge begrenzen.

Wir befassen uns mit dem biologischen Weinbau im Allgemeinen und geben Beispiele über die Umsetzung in der Realität. Wir werfen an diesem Abend auch einen Blick in die Forschung und auf die zukünftige Ausrichtung der Bio-Winzerei. Außerdem beleuchten wir den Weinanbau in Norddeutschland.

Selbstverständlich dürfen der Geschmack, die Freude am Wein und der Genuss dabei nicht zu kurz kommen: Wie immer dürfen Sie verschiedene Bioweine probieren und bewerten.

Für den Heimweg steht ein Fahrservice (gegen Spende) zur Verfügung.

Anmeldung erforderlich

Kostenbeitrag: 10 € | 8 €





# „Auch ich möchte etwas für eine nachhaltige Zukunft tun und Mitglied des Fördervereins werden“

Name, Vorname .....

Straße .....

PLZ ..... Wohnort .....

Tel .....

E-Mail.....

Geburtsdatum (opt.) .....

Mein Beitrag in Höhe von ..... €/Jahr (mind. 12,00 € / Jahr)

kann von folgendem Konto abgebucht werden:

IBAN .....

BIC.....

Bank .....

.....

Datum, Unterschrift





**Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen an unter:**

Mail: foelt@thuene.de

Telefon: 04539/88800 04539/8880215 04539/552 (Weirauch)

Anschrift: Trenthorst 32, 23847 Westerau

Druckerei: Masuhr Druck- und Verlags GmbH Offsetdruck  
Holländerkoppel 14  
23858 Reinfeld (Holstein)

Auflage: 1.000 Stück

Layout: Johanna Ebel (FÖJ)

Text: Burkard Dillig, Referenten

Bankverbindung Förderverein:

Volksbank Stormarn, Geschäftsstelle Reinfeld

IBAN: DE90 2019 0109 0081 1455 20 BIC: GENODEF1HH4



[www.trenthorst.de](http://www.trenthorst.de)